

Sebastian Fitzek

AchtNacht

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Buches
AchtNacht von Sebastian Fitzek.
Copyright © 2017 by Knauer Verlag, München.
Lizenzausgabe mit Genehmigung von
AVA International GmbH Autoren- und Verlagsagentur
www.ava-international.de

Text Originalfassung: Sebastian Fitzek
Bearbeitung in Einfacher Sprache: Judith Kutzner

© 2021 | Spaß am Lesen Verlag, Münster.

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-14-4

Sebastian Fitzek

AchtNacht

In Einfacher Sprache

Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.

Inhalt

- Personenliste | 7
- Ben | 9
- Eine verrückte Welt | 13
- Jule | 17
- Schreck am Abend | 22
- Die Jagd beginnt | 27
- Unangenehme Neuigkeiten | 31
- Ein Hilferuf | 35
- Eine Falle | 38
- Auf der Flucht | 44
- Dash | 48
- Arezu und Ben | 54
- Oz und die AchtNacht | 57
- Martin Schwartz | 62
- Die Erpressung | 69
- Dash und Nikolai | 74
- Die Keller-Party | 76
- Arezu wehrt sich | 78
- Flucht aus dem Keller | 81
- Die Jagd geht weiter | 85
- Arezu erzählt | 87
- Eine neue Aufgabe | 92
- Eine Nachricht von Oz | 96
- Oz | 98
- Ein Monat später | 105
- Wörterliste | 109

Personenliste

Ben Rühmann

Ein erfolgloser Schlagzeuger, lebt getrennt von seiner Familie. Er ist einer der beiden Gejagten in der AchtNacht.

Jenny

Bens Ex-Frau. Hat ab und zu noch Kontakt zu Ben, vor allem wegen der gemeinsamen Tochter Jule.

Jule

19 Jahre alt, Tochter von Ben und Jenny. Jule studiert und arbeitet neben dem Studium in einer Handy-Werkstatt. Sie sitzt seit einem Auto-Unfall im Rollstuhl.

Gregor Rühmann

Vater von Ben, ein ehemaliger Kriminal-Hauptkommissar. Er versteht sich nicht gut mit seinem Sohn, hilft ihm aber trotzdem.

Martin Schwartz

Ein ehemaliger Kollege von Bens Vater. Er soll Ben und Arezu während der AchtNacht beschützen.

Nikolai

Ein junger, gewalttätiger Krimineller. Zusammen

mit seinem Freund Dash versucht er, die Jagd in der AchtNacht zu filmen und damit Geld zu verdienen.

Dash

Ein ehemaliger Taxifahrer. Er verdient sein Geld mit selbst gefilmten Videos. Die Videos lädt er im Internet hoch und man kann sie gegen Bezahlung ansehen.

Arezu Herzprung

Eine junge Studentin mit einem großen persönlichen Problem. Sie wird zusammen mit Ben in der AchtNacht gejagt.

Oz

Ein geheimnisvoller Computer-Programmierer. Keiner weiß genau, wer er ist.

Ben

Ben ist verzweifelt.

Er hat schon wieder einen Job verloren.

Ben spielt Schlagzeug in einer Rock-Band,
den *Spiders*.

Jeden Samstag treten sie in einem Hotel
im Norden von Berlin auf.

Sie spielen die Lieder von anderen Bands nach.
Eigene Songs haben sie nämlich nicht.

Das Publikum ist auch nicht besonders toll.

Meistens sind es Geschäftsleute,
die in dem Hotel übernachten.

Die sitzen abends müde an der Hotel-Bar
und langweilen sich.

Dabei trinken sie dann
das ein oder andere Bier zu viel.

Ben ist nicht glücklich bei den *Spiders*.

Er ist jetzt 39 Jahre alt und hat in seinem Leben
noch nicht viel erreicht.

In den letzten vier Jahren hat er häufig
die Band gewechselt.

Immer wieder gab es Probleme.

Ben hat in den letzten Jahren oft zu viel getrunken.

Er ist dann nicht zu den Proben gekommen.

Oder er war betrunken und konnte nicht spielen.

Das Dumme ist nur:
Schlagzeug zu spielen ist Bens Beruf.
Damit verdient er sein Geld.
Jedenfalls hat er bis jetzt damit Geld verdient.

Gerade eben hat der Band-Leader
von den *Spiders* zu Ben gesagt:
„Wir brauchen dich nicht mehr.
Wir haben einen anderen Schlagzeuger gefunden.“

Ben weiß auch, warum.
Beim letzten Auftritt hat er sich
neben dem Schlagzeug übergeben.
Er hatte mal wieder zu viel getrunken.
Die *Spiders* mussten das Konzert abbrechen.
Sie haben an dem Abend mächtig Ärger bekommen.
Ben kann ja verstehen,
dass die anderen Musiker sauer auf ihn sind.
Aber gleich rausschmeißen?

Er versucht, mit dem Band-Leader zu reden.
Aber der schüttelt den Kopf.
„Nichts zu machen, tut mir leid.“
Dieser Job ist also auch weg.

Ben verlässt das Hotel und setzt sich
in der Nähe auf eine Bank.
Was soll er jetzt bloß machen?

Wo soll er einen neuen Job herbekommen?
So langsam kennt Ben keine Band mehr,
bei der er sich bewerben könnte.

Ben lebt seit mehr als zwei Jahren alleine.
Vorher war er ein Teil von einer kleinen Familie:
Ben, seine Frau Jenny und seine Tochter Jule.
Sie lebten gemeinsam in einem Haus
am Rand von Berlin.
Bens Alkohol-Problem hat dann
alles kaputtgemacht.
Seine Frau Jenny hat sich von ihm getrennt.
Ben musste ausziehen.
Im Moment hat er gar keine eigene Wohnung,
sondern wohnt bei einem Bekannten.

Das Schlimmste für Ben ist aber,
dass er Jule nicht richtig unterstützen kann.
Ben bezahlt jeden Monat Unterhalt für Jule.
Aber wenn er gerade keine Arbeit hat,
kann er auch keinen Unterhalt bezahlen.
Dann muss er seine Ex-Frau Jenny bitten,
das Geld für Jule alleine aufzubringen.
Er schämt sich jedes Mal furchtbar.

Obwohl seine Tochter schon 19 Jahre alt ist,
braucht sie noch Unterstützung.
Denn Jule hatte vor vier Jahren einen Auto-Unfall.

Bei diesem Unfall hat Jule
beide Unterschenkel verloren.
Ben saß damals am Steuer.
Er gibt sich deshalb selbst die Schuld an dem Unfall.
Dieses schreckliche Ereignis ist auch
der Grund für sein Alkohol-Problem.

Ben kann sich bis heute nicht verzeihen,
dass seine Tochter seinetwegen im Rollstuhl sitzt.
Sie kommt zwar mittlerweile prima zurecht.
Trotzdem ist sie ein junger Mensch,
der gerne ein unbeschwertes Leben geführt hätte.

Seufzend steht Ben auf
und macht sich auf den Weg zu seinem Auto.
Da hört er einen Schrei.

Eine verrückte Welt

Jemand schreit um Hilfe!

Ben rennt über die Straße zu einem Parkplatz.

Von dort kommen die Schreie.

Ben sieht ein junges Mädchen,
das von einem Mann verfolgt wird.

Es trägt ein Kleid mit Punkten und eine Brille.

Der Mann ist groß und kräftig.

Er packt das Mädchen an den langen Haaren
und zieht es auf den Boden.

Ben schreit:

„Lassen Sie das Mädchen in Ruhe!“

Der Mann dreht sich zu Ben um.

Ben sieht jetzt, dass der andere noch sehr jung ist.

Es ist eher ein großer, kräftiger Jugendlicher.

Er lacht Ben an.

„Willst du mitmachen? Komm ruhig her!“

Ben starrt den Jugendlichen an.

Was hat der Typ gerade gesagt? Mitmachen?

Als Ben nicht reagiert, dreht sich der junge Mann
wieder zu dem Mädchen um.

Er schlägt ihr die Brille von der Nase.

Das Mädchen kniet immer noch auf dem Boden
und weint leise vor sich hin.

Der junge Typ holt jetzt etwas

aus seiner Hosentasche.

Ben denkt zuerst, dass es ein Messer ist.

Er bleibt erschrocken stehen.

Es ist aber nur ein schwarzer Stift.

Der Typ malt dem Mädchen damit
eine schiefe 8 auf die Stirn.

„Hoffentlich kommst du nachher auf die Liste,
du Schlampe!“, sagt er grinsend zu ihr.

Ben hat sich von seinem ersten Schreck erholt.

Er rennt auf den jungen Typen zu
und will ihm die Faust ins Gesicht schlagen.

Aber der andere ist schneller
und haut Ben seine Faust in den Magen.

Ben sackt auf dem Boden zusammen.

In dem Moment hört er Autotüren zuschlagen.

Sind das etwa Kumpel von dem Schläger-Typen?

Bekommt er gleich noch mehr Schläge?

Ben krümmt sich zusammen, um sich zu schützen.

Es passiert aber nichts.

Ben hört mehrere Männer reden.

Dann steigen alle in das Auto und fahren weg.

Ben steht langsam wieder auf
und geht auf das weinende Mädchen zu.

Als er vor ihr steht,

erlebt er die zweite Überraschung.

Die Person vor ihm ist gar kein Mädchen,
sondern eine erwachsene Frau.
Sie ist nur als Mädchen verkleidet.
Die Frau ist jetzt ziemlich sauer.
„Oh Mann“, sagt sie wütend zu Ben.
„Jetzt habe ich wegen dir 100 Euro verloren.
Das war doch alles nur gespielt.“
Ben versteht gar nichts mehr. Wie, gespielt?

Die junge Frau schüttelt mit dem Kopf.
„Du hast wohl gar keine Ahnung?
Das sollte ein Video fürs Internet werden.
Ein sogenanntes Demütigungs-Video.
Da werden Menschen geschlagen
und beschimpft und so was.
Das wird gefilmt und im Internet angeboten.
Dafür bezahlen andere Leute dann viel Geld.“

Langsam begreift Ben.
Das war alles nur ein Schauspiel!
Und die Typen im Auto hatten die Video-Kamera.
Ben schüttelt ungläubig den Kopf.
Wie schräg ist das denn,
sich so etwas ansehen zu wollen?
Und auch noch Geld dafür zu bezahlen?
Dann fragt er die Frau vor sich:
„Was sollte das mit der aufgemalten 8?
Hat das auch eine Bedeutung?“

Die Frau zuckt mit den Schultern.
„Na klar, Mann. Das hat was mit
dieser komischen AchtNacht zu tun.
Dieser neue Internet-Scheiß.
Der Film-Typ wollte das so.“

AchtNacht.

Dieses Wort hat Ben tatsächlich schon gehört.
„Was ist das denn – AchtNacht?“, fragt er.

Die Frau schaut Ben erstaunt an.
„Wo lebst du denn, Mann?
Das ist diese komische Menschen-Jagd.
Darüber redet doch jetzt jeder.“

Ben kommt sich ziemlich blöd vor.
Sein Job ist weg.
Er wurde gerade zusammengeschlagen.
Und er hat mal wieder keine Ahnung,
was in der Welt passiert.
Heute ist wirklich nicht sein Tag.